

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1985)
Heft: 3

Artikel: Freundschaftsbesuch des Militärspiels des Gebirgs-Infanterie-Regiments 37 : ein Feuerwerk von Harmonie...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freundschaftsbesuch des Militärspiels des Gebirgs-Infanterie-Regiments 37:

Ein Feuerwerk von Harmonie...

Auf Einladung des Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein traf am vergangenen Freitag, den 23. August 1985, das Kommando und das Spiel des Geb Inf Rgt 37 zu einem Freundschaftsbesuch in Liechtenstein ein. Bei strahlend schönem und warmem Sommerwetter passierte der Militärkonvoi mit Sonderbewilligung der schweizerischen und liechtensteinischen Regierung die Grenze zum Fürstentum Liechtenstein. Da das Gebirgs-Infanterie-Regiment 37 im angrenzenden St. Galler Oberland als auch im Bündnerland alljährlich den obligatorischen Wiederholungskurs leistet, war das Ziel dieses Besuches die guten freundschaftlichen und grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen den Behörden und der Bevölkerung in Liechtenstein und den schweizerischen militärischen Kontaktstellen zu unterstreichen. Ganz besonders aber auch, um für das Verständnis zu danken, das diesseits des Rheines den grenznahen Schiessübungen der Schweizer Armee immer wieder entgegengebracht wird.

Den Auftakt des Besuches bildete der offizielle Empfang der Delegation des Kommandos des Geb Inf Rgt 37 unter der Leitung von Oberst Näf, sowie dem Ehrenpräsidenten des Schweizer-Vereins, Werner Stettler, und weiteren Vorstandsmitgliedern.



Die Konzerttournee durch Liechtenstein begann mit einem Besuch auf Schloss Vaduz. Punkt 11 Uhr meldete der Spielführer Feldweibel Leuthold das Spiel Seiner Durchlaucht Erbprinz Hans Adam, der nach einer variationsreichen musikalischen Darbietung für den Besuch herzlich dankte und das hochstehende Können auf die Vorteile des schweizerischen Milizsystems zurückführte. Ganz besonders gab er seiner Freude über diesen Freundschaftsbesuch Ausdruck. Der Besuch auf Schloss Vaduz und der nach dem Konzert gespendete Apéro ist für die dabeigewese-

nen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden.

Nach dem Mittagessen aus der Truppenküche und der von der Gemeinde Vaduz gespendeten Tranksame marschierte in Vaduz die Truppe mit klingendem Spiel von der Post zum Rathausplatz zu einem Platzkonzert, wo eine grosse Zuhörerschaft, darunter auch Vizeregierungschef Hilmar Ospelt, und natürlich vielen Touristen aus Europa und Übersee, ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm präsentiert wurde. Aber auch das anschliessende

Trachten-, Jagd-, Loden- und Freizeitkleidung

Platzkonzert in Eschen fand ein sehr dankbares Publikum. Das umfangreiche Repertoire, das von bekannten Schweizermärschen über modernere Unterhaltungsmusik bis zur bekannten Schweizer Volksmusik reichte, wurde in Vaduz, wie in Eschen, mit grossem Beifall aufgenommen.

Den Abschluss dieser nachmittäglichen Platzkonzerte bildete das von der Gemeinde Balzers offerierte Nachtesen. Teilnehmer waren der Stab des Geb Inf Rgt 37 unter der Leitung von Oberst Näf, der Vorsteher von Balzers, Emanuel Vogt und weitere Behördenmitglieder, Vertreter des Schweizer Vereins in Liechtenstein und das Regiments-Spiel. An den Tischreden wurde von beiden Parteien immer wieder die gegenseitige gute und problemlose Zusammenarbeit auf allen Stufen gelobt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Konzert im Balzner Gemeindesaal

Ein weiterer Höhepunkt des Besuchsprogrammes bildete das Abendkonzert im praktisch bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal in Balzers, an dem nebst Gemeindevertretern und weiteren Behördenmitgliedern auch hohe Vertreter des Schweizer Militärs anwesend waren. Unter ihnen seien erwähnt: Divisionär Tegel, Kommandant Gebirgs Division 12, Oberst Näf, Kommandant Gebirgs Infanterie Regiment 37 sowie weitere hohe Offiziere aus dem Kommando des Regimentsstabes.

Das Konzert wurde pünktlich um 20 Uhr durch das Spiel des Geb Inf Rgt 37 unter der Leitung von Tromp Fw Jürg Leuthold und Tamb Kpl Markus Würsch eröffnet mit einem Konzertmarsch. Der erste Teil des Konzertes konnte der klassischen und festlichen Musik zugeordnet werden. Es gelangten zur Aufführung „Hymnes“, eine harmonisch recht anspruchsvolle Komposition von Stephan Jaeggi, sowie die klassische Bearbeitung der Ouvertüre zur Operette „Dichter und Bauer“ von Franz v. Suppé., welche das Spiel in einer gekonnten Interpretation vorzutragen wusste. Dank der diesjährigen guten Besetzung des Regimentspieles mit total 60 Trompetern und Tambouren konnten auch Kompositionen für kleinere Bläserensembles ins Repertoire aufgenommen werden. Im ersten Titel des Konzertes wurde „Fighting Trombouts“ vorgetragen, mit 4 Posaunen und Schlagzeug.

Das zweite Ensemble brachte eine Fantasie über ein Engadiner Volkslied „Mattans Lain ir a chasa“ für Klarinetten, Bassgeige und Schwyzer-Örgeli zur Aufführung, arrangiert von Tromp Peider Rizzi. Selbstverständlich hat ein Regimentsspiel auch eine Tambourengruppe, die den ersten Konzertteil mit „Diane des Artists“ untermalten. Den Abschluss vor der Pause machte dann das Spiel mit einem weiteren Konzertmarsch und dem „Fehrbelliner Reitermarsch“ von Richard Henrion.



Wie's beliebt, modern, klassisch, volkstümlich

Im zweiten Teil nach der Pause lag der Schwerpunkt bei der modernen Unterhaltungsmusik und der Schweizer Volksmusik. Vom Spiel waren zu hören „New York, New York“, die Titelmelodie des gleichnamigen Musicals, „Billy Vaughn Goldies“, einer Komposition, in der das gesamte Saxophonregister solistisch zum Einsatz kam und „Brasil Tropical“, einer Zusammenstellung von bekannten südamerikanischen Melodien. Dass auch die Tambouren Schweizer Volksmusik interpretieren können, bewiesen sie mit den beiden Kompositionen „D'Ländler chemid“ und „Ds Bärner Oberland“, in dem auch eine Kostprobe des Singvermögens gegeben wurde.

Einen weiteren Höhepunkt bildete wohl die speziell zusammengestellte Ländlerkapelle, unter der Leitung des bekannten Ländlermusikers, Tromp Fritz Dünner, die dann auch eine Eigenkomposition „Holzbode Schottisch“ spielte. Das gesamte Spiel verabschiedete sich darauf mit dem traditionellen Schweizermarsch „General Guisan Marsch“, nachdem es wohl bewiesen hatte, dass es in allen Sparten der Musik zu Hause ist, von einem begeistert applaudierenden Publikum. Als Zugabe folgte dann der für ein Zürcher Spiel obligate „Zürcher Sechsenläutenmarsch“.

Der Stab und das Spiel des Geb Inf Rgt 37, Konzertbesucher und auch die

Organisatoren, der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein, werden den Freundschaftsbesuch und die kleine Gastspieltournée in guter freundschaftlicher Erinnerung behalten. Diese musikalischen Darbietungen haben bei der liechtensteinischen Bevölkerung ein begeistertes Echo und hohe Anerkennung gefunden.

